

Inhalt

Vorwort.....	9
A Theorie und Forschung	11
1 Sexualität bei Menschen mit Behinderung – immer noch ein Tabuthema?	13
<i>Barbara Ortland</i>	
1.1 Sexualität von Menschen mit Behinderung als ein Tabu?	13
1.2 Sexuelle Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung	17
1.3 Sexuelle Selbstbestimmung in einer Wohneinrichtung	20
1.4 Abschließende Überlegungen	27
Literatur	27
2 Lebenssituation und Gewalterfahrungen von Frauen mit sogenannter geistiger Behinderung in Deutschland.	29
<i>Monika Schröttle</i>	
2.1 Einleitung	29
2.2 Kindheitserfahrungen und aktuelle Lebenssituation kognitiv beeinträchtigter Frauen in Einrichtungen	30
2.3 Gewaltbetroffenheit(en) und Gewaltkontexte	31
2.4 Risikofaktoren für Gewalt	33
2.5 Erforderliche Maßnahmen	35
Literatur	39
3 Sexuelle Gewalt gegen Jungen und Männer mit einer so genannten geistigen Behinderung	40
<i>Ahmed Amor</i>	
3.1 Einleitung	40
3.2 Das Gefährdungsfeld	41
3.3 Betroffenheit von sexueller Gewalt als Junge oder Mann mit Behinderung	46
3.4 Folgen der sexuellen Gewalthandlungen für die Opfer	47

3.5	Fazit	52
	Literatur	53
4	»Niemand glaubt mir.« Aspekte der Glaubhaftigkeit der Aussagen von Menschen mit geistiger Behinderung	55
	<i>Ulrike Werner</i>	
4.1	Einleitung	55
4.2	Begutachtung der Glaubhaftigkeit der Aussagen geistig behinderter Menschen	57
4.3	Kriterienorientierte Aussagenanalyse	58
4.4	Gespräch	66
4.5	Vermeidung suggestiver Beeinflussung	67
4.6	Fazit	69
	Literatur	69
5	Folgen von sexueller Traumatisierung bei Frauen mit geistiger Behinderung	71
	<i>Babara Leiersender</i>	
5.1	Einleitung	71
5.2	Gestaltung und Durchführung der Fragebogenerhebung	71
5.3	Ergebnisse der Fragebogenerhebung	73
5.4	Fazit	83
	Literatur	83
B	Prävention	85
6	Prävention professionell planen und wirkungsvoll praktizieren ...	87
	<i>Ulrike Mattke</i>	
6.1	Voraussetzung Fachwissen	87
6.2	Priorität Schutz	91
6.3	Vieldimensionalität statt Eindimensionalität	92
	Literatur	97
7	Sexuelle Gewalt als Herausforderung für Einrichtungen der Behindertenhilfe	99
	<i>Ursula Sauder</i>	
7.1	Einleitung	99
7.2	Umgang mit der Thematik auf institutioneller Ebene – ein Konzept aus der Praxis	100
7.3	Zusammenfassung	110
	Literatur	110

8	Zusammenarbeit hilft! Vernetzung als Weg der Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen mit Lernschwierigkeiten.	112
	<i>Katharina Göpner & Rebecca Maskos</i>	
8.1	Prävalenz sexualisierter Gewalt gegen Menschen mit Lernschwierigkeiten	112
8.2	Situation des Unterstützungssystems für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen	113
8.3	Situation der Behindertenhilfe: Behindernde Einrichtungsstrukturen und innere Barrieren auf Seiten der Mitarbeiter/innen und betroffenen Frauen	116
8.4	Handlungsempfehlungen	118
8.5	Ausblick	122
	Literatur	122
9	Sexualpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen an der Förderschule für geistige Entwicklung als Prävention sexueller Gewalt	124
	<i>Susan Leue-Käding</i>	
9.1	Einleitung	124
9.2	Thematischer Zugang	124
9.3	Sexualpädagogische Arbeit als Primärprävention	127
9.4	Ich-Identität und körperliches Selbstbestimmungsrecht	129
9.5	Informationen über sexuelle Gewalt	133
9.6	Sprache	137
9.7	Abschließende Gedanken und Perspektiven	138
	Literatur	139
10	Schlafende Hunde wecken?!	142
	<i>Andrea Huber</i>	
10.1	Sexualpädagogische Gruppenarbeit im Rahmen von WfbM	142
10.2	Gruppenangebot im Rahmen einer WfbM	142
10.3	Herstellung des Films »Und dann auch noch Liebe«	146
10.4	Schluss	147
	Literatur und Filme	148
C	Hilfen	149
11	Handlungsorientierungen in der pädagogisch-therapeutischen Begleitung sexuell traumatisierter Menschen mit geistiger Behinderung	151
	<i>Ulrike Mattke</i>	
11.1	Folgen sexueller Gewalt für Menschen mit geistiger Behinderung...	151

11.2	Prinzip der Kombination individueller Hilfen und struktureller Maßnahmen	154
11.3	Individuelle Handlungsorientierungen zur Überwindung der Folgen sexueller Traumatisierungen	154
11.4	Traumabearbeitung	160
11.5	Pädagogisch-therapeutische Handlungsorientierungen als Quintessenz der Heilpädagogik	161
	Literatur	162
12	Pädagogisch-therapeutische Begleitung sexuell traumatisierter Kinder mit geistiger Behinderung	164
	<i>Cornelia Schulte</i>	
12.1	Einleitung	164
12.2	Fallbeispiel	165
12.3	Pädagogisch-therapeutische Begleitung	167
12.4	Methoden und Materialien	171
12.5	Grundsätzliches in der pädagogischen Begleitung	178
12.6	Schlusswort	178
	Literatur	179
13	»Den Wolf der Freude füttern« Materialien und Methoden bei der Beratung von sexuell traumatisierten Frauen mit Lernschwierigkeiten	181
	<i>Anneke Bazuin</i>	
13.1	Einleitung	181
13.2	Der Frauennotruf Hannover	182
13.3	Grundsätze der Beratung	183
13.4	Exkurs: »Nicht Ihre Reaktionen sind »verrückt«, sondern was Ihnen passiert ist!«	186
13.5	Bedeutung und Konsequenzen der Lebensrealitäten von Frauen mit Behinderungen für die Beratung	187
13.6	Materialien, Methoden, Geschichten und Gleichnisse als Hilfsmittel in der traumatherapeutischen Beratung von Klientinnen mit Behinderungen	189
13.7	Fazit	195
	Literatur	196
	Die AutorInnen	197